



Wildunger

2 ◊ 2011

Gemeindebrief

März - Mai

Inhalt

- 2 Editorial**
- 3 Besinnung**
- 4 Weltgebetstag aus Chile**
- 5 Misereor -Fastenaktion**
- 6 Thema: In der Kirche mitarbeiten**
- 10 Konfirmationen in Bad Wildungen**
- 11 Konfirmationen in Alt-Wildungen**
- 12 Kommunion in St. Liborius**
- 13 Jugendfreizeit**
- 14 Regelmäßige Veranstaltungen**
- 18 Oskar und die Dame in Rosa**
- 19 Evang. Kirchentag in Dresden**
- 20 Les jeunes de St. Libori**
- 21 Stichwort**
- 22 Pinnwand**
- 24 Hallo Nachbar - ein Rückblick**
- 25 Seite für die Seele**
- 26 Kirchliche Nachrichten**
- 28 Wichtige Telefonnummern**

*Liebe Leserinnen und Leser,
Das Ehrenamt wird viel diskutiert.
Viele Aktivitäten wären ohne unzählige engagierte Freiwillige nicht denkbar, ganz besonders gilt das für die Arbeit in der Gemeinde, in den Gruppen und Kreisen, zu den Festen und Aktionen, wie für die Gremien. Wir möchten Sie einladen, sich einzubringen, denn wer sich einbringt bekommt ja auch etwas zurück: ein freundliches Wort des Dankes, ein Lächeln und auch viele freudige Rückmeldungen - und das kann glücklich machen. Was es sonst noch an Aktivitäten rund um die vier Kirchtürme in Bad Wildungen gibt können Sie auf den folgenden Seiten lesen. Dass Sie es gerne lesen hofft ...*

Ihr Redaktionsteam

Herausgeber Ev. Kirchengemeinde Bad Wildungen und Alt-Wildungen
Kath. Kirchengemeinde Bad Wildungen

Redaktion Bernd Franke Petra Göbel Christof Hartge
Winfried Himstedt Gisela Karges Hubertus Marpe
Irene Olma Jürgen Westhof

Anschrift Gemeindebüro, Breiter Hagen 12, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621-960110
Fax 05621-960111, E-Mail: Ev.KircheBW@t-online.de

Druck Gemeindebriefdruckerei

Erscheinungsweise vierteljährlich Auflage 6.800 Exemplare

Titelbild aus blickkontakt (Lothar Nahler)

Redaktionsschluss der Ausgabe 3-2011: 27. April

Nächste Sitzung des Redaktionsteams: 10. März, 19.30 Uhr, Martin-Luther-Haus

„Kommt her, folgt mir nach!“

... sagt Jesus zu den Fischern, die er von ihren Netzen weg in Seine Nachfolge beruft.

„Kommt her, folgt mir nach“, dieses Wort gilt jedem getauften Christen. Nicht alleine, jede und jeder für sich, sondern in der Gemeinschaft der Gläubigen, als Kirche bilden wir den mystischen Leib Jesu Christi in der Welt unserer Tage. Im alltäglichen Leben sind wir aufgefordert diese Nachfolge zu leben, nicht nur sonn- und feiertags durch Gottesdienstbesuch. Was ich bei diesen Berufungsgeschichten wie sie bei Matthäus und Markus erzählt werden, faszinierend finde ist, dass Jesus die Menschen, die er beruft, mit dem brauchen kann, was sie schon können und gelernt haben. Er hebt ihr Tun auf eine neue Ebene und macht es für Sein Reich fruchtbar. Er sagt zu den Fischern: „Ich werde euch zu Menschenfischern machen.“

Daran finde ich sehr tröstlich, dass ich mit dem, was ich kann und bin, Ihm in der Nachfolge dienen kann. Bestätigt wird dies im Korintherbrief, wo es im 12. Kapitel Verse 4-7 heißt: „Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt ver-

schiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott. Er bewirkt alles in allen.

Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.“

Viele Menschen setzen diesen Auftrag dadurch um, dass sie sich ehrenamtlich in Gruppen und Gremien der Gemeinde auf unterschiedlichste Weise einsetzen oder im Verborgenen den Dienst des Gebetes für die Gemeinschaft darbringen.

Ohne diesen freiwilligen Einsatz so vieler Christen, ihrer Zeit, Kraft, Ideen, Kreativität und Liebe gäbe es keine lebendigen Gemeinden.

Durch ihr freiwilliges Mitwirken geben sie mehr als manche wortgewandte Predigt Zeugnis für den auch heute lebendigen Glauben an Jesus Christus und Sein Heilbringendes Wirken in der Welt unserer Tage.

In Dankbarkeit füreinander wünsche ich allen eine gesegnete Fasten- und Osterzeit,

Ihre Irene Olma



Foto: Himstedt

„Wie viele Brote habt ihr?“

Zum Gottesdienst am Weltgebetstag in der kath. Kirche St. Liborius am Freitag, den 4. März um 19.30 Uhr - Liturgie aus Chile

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus „dem letzten Winkel der Welt“, wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“: Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr „zu Leibe gerückt“.

„Wie viele Brote habt ihr?“ fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein „spannelanges Land... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausend-dreihundert Kilometer Berge, Täler,



Seen und Meer.“ Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden. In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen.

Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Das Thema der Liturgie: „Wie viele Brote habt ihr?“ können wir vor diesem Hintergrund verstehen als dringende Bitte um Solidarität aller Christinnen und Christen weltweit.

Andrea Hose-Opfer

Menschenwürdig leben. Überall!

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt heute in Städten: über 3,5 Milliarden Menschen. Mit den Städten ist in den letzten Jahren auch die Armut gewachsen. So ist auch die Zahl der Menschen, die in den Armenvierteln der Städte leben, erschreckend hoch: mehr als 1 Milliarde – Tendenz steigend. „Slum“, „Favela“, „Shanty Town“, „Barrio“ oder „Bidonville“: Die städtischen Wohngebiete der Armen haben viele Namen – und es gibt sie überall auf der Welt.

Das Leben darin ist hart. Armut, Hunger, unzureichende Wohnbedingungen, Unsicherheit, Krankheit, häusliche und öffentliche Gewalt prägen vielfach den Alltag der Menschen, die „trotz allem“ dort zuhause sind und auf eine bessere Zukunft für sich und ihre Kinder hoffen. Mangels staatlicher Initiativen nehmen die Menschen in den Armenvierteln ihre Sache oft selbst in die Hand: Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Bildung, Sicherheit, kulturelle Selbstbestimmung oder demokratische Mitwirkung bilden die Grundlagen für ein menschenwürdiges Leben, das sich

Millionen Menschen täglich neu erkämpfen müssen.

MISEREOR steht mit seinen Partnern an der Seite dieser Menschen, die auch im Elend Akteure ihres eigenen Lebens bleiben wollen. Selbstbewusstsein, Organisation, Fachwissen und viel Kreativität sind nötig, um sich etwa gegen Ausbeutung,

Mietwucher oder Vertreibung erfolgreich zur Wehr zu setzen: in Phnom Penh, Lima, Nairobi und in vielen anderen

Städten weltweit. Es gibt viele Möglichkeiten, die Menschen in den Ländern des Südens in ihrem Einsatz für ein menschenwürdiges Leben zu unterstützen.

Ein spendenfreudiges Herz für unsere Mitmenschen in der Dritten Welt bei der Kollekte am fünften Fastensonntag erhofft sich

Winfried Himstedt



Mädchen im Slum von Phnom Penh Foto: Misereor

Spenden erbitten wir auf das Konto Nr. 300 959 01 (BLZ 520 900 00) bei der Kasseler Bank Bad Wildungen. Spendenquittungen werden auf Wunsch bei Angabe von Name und Adresse ausgestellt.

In der Kirche mitarbeiten

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Vielleicht haben Sie ja schon einmal darüber nachgedacht, weil Sie etwas Sinnvolles möchten. Aber wo? Und Wie? Und wen soll ich ansprechen?

Unsere Gemeinde ist angewiesen darauf, dass sich viele Menschen engagieren und einbringen. Wir sind schon viele und freuen uns über jede und jeden, die und der sich aufmacht. Da ist z.B. der **Besuchsdienst**. Das Team besteht aus 12 Personen aus Alt-Wildungen und Bad Wildungen. Es besucht Gemeindeglieder zum Geburtstag. Viele freuen sich, dass in der Kirchengemeinde an sie gedacht wird, es ergeben sich bewegende Gespräche und gute Kontakte. Bei den monatlichen Treffen wird besprochen, wer wen besucht und wie wir Menschen eine Freude machen können. Wir können Verstärkung gebrauchen.

Das **Kindergottesdienstteam** besteht zurzeit aus fünf Personen. Es trifft sich ca. alle drei Wochen, um die nächsten Kindergottesdienste vorzubereiten und um sich auszutauschen: Wie sollen die biblischen Geschichten vermittelt werden? Was kann mit den Kindern zur Vertiefung gespielt, gesungen oder gebastelt werden? – Außerdem organisiert das KiGo-Team besondere Veranstaltungen wie lange Kindergottesdienstabende, den Kinder-Kreuzweg am Karfreitag oder das Krippenspiel für Heiligabend.

Das „**Team Offene (Stadt)Kirche**“ ist auch bekannt unter dem Namen „Kirchendienst“. Viele Menschen besuchen täglich die Stadtkirche. Sie möchten sich Zeit für einen Moment der Stille und des Gebetes gönnen oder dieses wunderschöne Gebäude mit seinem kostbaren Altarbild bewundern. Das ist nur möglich, weil jeden Tag Menschen aus der Gemeinde ihre Zeit schenken und in der Kirche am Büchertisch sitzen, Postkarten und Bücher über die Kirche verkaufen. Das Team wird betreut durch Irmgard Blum.

Das **ökumenische Gottesdienstteam** arbeitet projektbezogen. Es trifft sich, um Gottesdienste inhaltlich zu erarbeiten und Ideen zu entwickeln, wie ein Thema ansprechend und lebendig präsentiert werden kann. Im letzten Jahr war das z. B. der Gottesdienst zum 20. Jubiläum des Frauenhauses. Die im ökumenischen Team vorbereiteten Gottesdienste sind bewusst anders als die sonntäglichen gestaltet.

Der **Ökumenische Kirchenladen** in der Wandelhalle bietet Besucherinnen und Besuchern sowie Kurgästen die Möglichkeit, sie über Gemeindeveranstaltungen zu informieren. Immer wieder gibt es gute Gespräche, man kann eine Postkarte kaufen oder ein gutes Wort mitnehmen.

Die Verantwortlichen für die **Nach-**

Thema

barschaftstreffen kommen jeweils einige Wochen vor der eigentlichen Veranstaltung zusammen. Sie überlegen gemeinsam, wie der Abend gestaltet werden soll, wie der Raum dekoriert werden kann und wer etwas zum Buffet beiträgt. Auf dem Programm stehen häufig Musikeinlagen oder Tanzvorführungen verschiedener Kulturen. Für Kinder gibt es jedes Mal ein kleines Extra-Programm. Die „**Singepaten**“ im Kindergarten Friedenskirche gehen 14tägig mittwochs zum Singen in den Kindergarten. Fröhlich und jauchzend werden Kirchenlieder und Kinderlieder miteinander angestimmt. Diese Stunde wird von den Kindern geliebt und mit Spannung erwartet. Und wenn Sie Lust auf regelmäßiges Singen im Chor haben, dann ist die **Wildunger Kantorei** unter Leitung von Kantorin Ulrike Tetzler das Richtige. Die Aufführung des Weihnachtsoratoriums in Zusammenarbeit mit Werner Friedrich und der Wildunger Musikwerkstatt hat viele Menschen begeistert. Im **Männerkreis**, der sich monatlich trifft, wird engagiert über christliche Themen diskutiert, z.B. Reformation in Waldeck, die Begegnung mit dem Islam oder z.B. die Kirche von Frebershausen besichtigt. Die Themenfindung geschieht gemeinsam. Der **Mütterkreis** trifft sich ebenfalls einmal im Monat, um über Themen zu diskutieren. So informieren sich die Frauen während des Februartref-

fens in jedem Jahr über das Land des Weltgebetstags. Zudem unterstützt der Mütterkreis tatkräftig andere Gemeindeveranstaltungen, organisiert die Verpflegung und übernimmt Verantwortung für Dekoration und andere wichtige Dinge.

Der **monatliche Bibelkreis** beschäftigt sich zielgerichtet mit der Bibel, auch hier wird das Thema gemeinsam verabredet. Es ist auch immer Raum für Fragen wie: Das wollte ich schon immer mal wissen!

Wenn Ihnen der Sinn nach ganz praktischer Hilfe steht, dann könnte es für Sie vielleicht in Frage kommen in den Kreis der **Gemeindebriefausträger/innen** einzureihen, die vier Mal im Jahr diesen Brief ehrenamtlich in die Häuser bringen. Es scheidet immer mal jemand aus, für den Ersatz gesucht wird. Zurzeit suchen wir für folgende Straßen Austräger/innen: *Königsquellenweg, Rörigstr. 1-16* sowie *Ludwig-Konrad-Str., Georg-Knobeloch-Weg, Soldatengässchen*. Rufen Sie Pfarrer Hubertus Marpe (05621) 3234 oder Irmhild Paulus (05621) 960110 an.

Vielleicht haben wir Ihnen Lust gemacht, sich in unserer Kirchengemeinde zu engagieren. Wenn Sie nun noch genauer genau wissen möchten, wie das geht, rufen Sie uns an, im Gemeindebüro oder die Pfarrerinnen und Pfarrer. Wir besuchen Sie gern.

*Im Namen des Kirchenvorstandes
Ihr Hubertus Marpe*

In der Kirche mitarbeiten

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

„Ihr habt viele Gaben“, schreibt Paulus sinngemäß nach Korinth. Den Alt-Wildungern hat er zwar keinen Brief geschrieben. Ich könnte ihm aber zurückschreiben:

„Lieber Paulus, auch in unserer Gemeinde kommen viele Gaben zum Einsatz. Da gibt es Menschen, die haben die Fähigkeit mit Sorgfalt auf das Detail zu achten. Sie sorgen dafür, dass zum Beispiel die Kirche warm und aufgeräumt ist, dass jeder der kommt in eine gute Atmosphäre kommt. Lieber Paulus, du weißt sicher, dass das für eine Gemeinde eben so wichtig ist, wie einen klugen Brief schreiben können.

Andere gibt es, die haben die Gabe des Erzählens, sie können Kinder und Jugendliche anleiten. Wären sie nicht, wer würde dann Kindergottesdienst feiern und die Konfirmandenfreizeit mit organisieren? Gut, dass es diese Menschen in unserer Gemeinde gibt.

Manche Christen können komplexe Vorgänge im Auge behalten, sie wissen, wann wer anzusprechen ist. So fanden sich Menschen, die Eigenleistungen für die Renovierung der Kirche erbrachten. Sie haben auch den Martinsmarkt organisiert und eigentlich jedes andere Fest, das wir feierten. Wo wir gerade bei den Eigen-

leistungen sind: Gab es in Korinth auch den guten Kuchen, den es bei uns gibt? Haben sich Menschen gefunden, die was in die Hand nehmen und die Reparaturen ohne großen Aufwand erledigen? Solch Menschen haben wir und sind dankbar dafür.

Es gibt auch Menschen die für die Kirche immer eine gute Idee haben. Sie können gut malen, sind kreativ, machen Musik. können Theater spielen. So ist der Weihnachtsgottesdienst im Stall vor etwas mehr als einem Jahr entstanden.

Wir haben auch die, sich die Zeit nehmen, alte Menschen in der Gemeinde zu besuchen. Im Seniorenkreis achten sie darauf und sorgen dafür, dass die Alten die Möglichkeit zum regelmäßigen Treffen und Austausch haben.

Schließlich gibt es die Begabung, eine Gemeinde zu leiten. Da heißt es Verantwortung zu tragen, sich um die Perspektiven der Gemeinde zu kümmern und Impulse für die Zukunft zu setzen.

Im Grunde Paulus, hast du damals einen guten Anfang gemacht, den wir uns nach Kräften bemühen fortzusetzen. Gebe es Gott, dass wir noch mehr Begabungen und dann die passenden Aufgaben dazu finden.

Viele Grüße Christof Hartge

In der Kirche mitarbeiten

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Mit über fünf Millionen Menschen engagiert sich eine große Zahl ehrenamtlich Aktiver in katholischen Verbänden, Aktionen und Initiativen. Damit setzen Ehrenamtliche Tag für Tag das um, was das Zweite Vatikanische Konzil unter dem gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen versteht.

Die Möglichkeiten, sich aktiv in der Kirche einzubringen sind in den vergangenen Jahren immer vielfältiger geworden. Zugleich verändert sich die Art und Weise ehrenamtlichen Engagements: eine langfristige und zeitintensive Tätigkeit lässt sich immer schwerer mit Beruf und Familie vereinbaren. Daher gibt es auch in den Kirchen verstärkt ein auf kurzfristige Projektarbeit ausgerichtetes Ehrenamt.

Kirche und Gesellschaft leben vom Ehrenamt, dem „sich einbringen“ Einzelner oder von Gruppen. Das Ehrenamt ist ein entscheidender und unverzichtbarer Bestandteil bei der Gestaltung des Gemeinwesens. Ehrenamtliche Tätigkeiten sind in nahezu allen kirchlichen Bereichen zu finden. Sei es in Gemeinden, Gremien, Verbänden und Einrichtungen, in Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand, in der Jugendarbeit und im sozial-caritativen Bereich, in Katechese, Liturgie und Seelsorge. Ver-

schiedene kirchliche Stellen bieten zudem Ausbildung und Qualifizierung für ehrenamtlich engagierte Menschen an.

Auch bei uns in der St-Liborius-Gemeinde und in Christkönig in Reinhardshausen mit seinem Seniorenheim gibt es eine Fülle von Möglichkeiten, ehrenamtlich tätig zu wer-



den. Die folgende Liste soll einige Beispiele aufzeigen, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

Caritas, Frauentreff, Café-60-Plus, Besuchsdienst, Handarbeitsgruppe, Jugendgruppe, Liturgiekreis, Messdiener, Lektoren, Kommunionhelfer, Kirchenchor, Kinderkirche, Sonntagstreff, Katechese, Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand, Kuratorium Christkönig, Nicaragua-Kreis, Kirchenpflege.

Ehrenamt in der Kirche bedeutet also eine Fülle von Möglichkeiten. Und bestimmt ist auch etwas für Sie dabei. Weitere Auskünfte gibt es im Pfarrbüro.

Winfried Himstedt

Konfirmation in Bad Wildungen

Aufgrund der Vielzahl der Konfirmanden gibt es am 8. Mai in der Stadtkirche zwei Gottesdienste, um 10 und um 14 Uhr. Es werden konfirmiert:

Cynthia Adamczyk	Waldecker Str. 16, Edertal
Anna-Lena Bergel	Am Ährenfeld 10
Sabrina Bock	Fetter Hagen 13
Felix Dabare	
Alexandra Fischer	Am Ährenfeld 16
Svenja Gehrke	Brunnenstr. 27
Fabian Gimpel	Brunnenstr. 71
Valentin Gimpel	Brunnenstr. 71
Maximilian Grebe	Brunnenfeldstr. 10
Alina Grell	Bubenhäuser Str. 69 a
Marvin Grieneisen	Bierweg 4
Maximilian Grimm	Bubenhäuser Str. 69 b
Mirko Heß	Conrad-von-Soest-Str. 9
Celine Kolbe	Am Bruch 3
Michael Leipold	Am Heckenrain 2
Loreen Lehmann	Am Taubenrain 9
Christina Miller	Köppelweg 25
André Nobis	Königsquellenweg 4a
Marcel Oschmann	Schmiedestr. 1
Philipp Rossmann	Brunnenallee 44
Madeleine Schaumburg	Itzelstr. 24
Philipp Scheller	
Saskia Stiel	Am Langen Rod 48b
Lukas Thannheimer	Dr.-Wilhelm-Schultheis-Str. 1
Christian Tönges	Waldschmidstr. 29
Jana Weber	Zum Wolfhagen 22 a
Moritz Wicker	Laustr. 4

Am 15. Mai werden in der Friedenskirche um 10 Uhr konfirmiert:

Moritz Marpe	Am Alten Feld 33
Helge Menzler	Reichardstr. 10
Eduard Ruf	
Julian Ruf	Frankfurter Str. 6
Kevin Wilhelmi	Itzelstr. 37

Konfirmation

Konfirmation in Alt-Wildungen

**Am 15. Mai, Sonntag Kantate, werden in der Philipp-Nicolai-Kirche
Alt-Wildungen eingeseget:**

Vanessa Agboguo	Kirschgartenstr. 18a
Finn Albers	Steinweg 10
Armin Dashti	Hochweg 5
Tessa Eigenbrod	Kirschgartenstr. 5
Tamina Hahn	Rörigstr. 17
Carolin Hoppe	Herrenmühlsweg 4
Christian Karges	Breitenloher Weg 12
Sina-Marie Koch	Siedlerstr. 11
Ylenia Krug	Hohlweg 5
Christian Krummel	Auf der Roten Erde 4
Jan-Lukas Schäfer	Zum Hettensee 3
Dennis Schulze	An der Domäne 18
Hannah Troschke	Im Braunauer Stück 8

**Am 22. Mai, Sonntag Jubilate, werden in der Philipp-Nicolai-Kirche
Alt-Wildungen eingeseget:**

Dominik Dolch	Bilsteinstr. 57
Alexandra Frekot	An der Trift 23
Daniel Gutheil	Rudolf-Lorenz-Str. 16
Dorothee Koch	Am Steinbruch 8
Anna-Elisabeth Lohstöter	Ludwig-Konrad-Str. 12
Christina Menne	Siedlerstr. 1
Ramona Pilgram	Rörigstr. 32
Marie Rest	Ludwig-Konrad-Str. 34
Anna Katharina Süring	Am Friedrichstein 26
Zoe Urban	Am Habichtsfang 13a
Lilli Wagenfeld	Kirschgartenstr. 20
Tabea Werner	Talquellenweg 19

Erste heilige Kommunion

Folgende Kinder gehen am Sonntag, dem 8. Mai, in der St.-Liborius-Kirche in Bad Wildungen zum Tisch des Herrn:

Aus Bad Wildungen:

Rafaela Acampora
Liane Appelhans
Kimberly Barby
Fabienne Böttcher
Carmen Cavallaro
Nicole Frank
Robert Hilgenberg
Antonio Iorio
Sophia Martel
Vanessa Mruck



Jennifer Schewalje

Paul Schnaubelt

Emilia Schrauf

Julius Schrauf

Aus Edertal:

Daniel Boos

Alexander Hammerschmidt

Lisanne Marie Klose

Finn Felix Loeser

Marcel Schäfer



Foto: Himstedt

19 Kinder bereiten sich auf den Empfang der Ersten heiligen Kommunion vor. Sie lernen die Bedeutung des Sakramentes der Eucharistie sowie der heiligen Messe kennen und erfahren die Gemeinschaft untereinander. Katechetinnen begleiten die Kinder. In der Zeit vom 17. bis 19. März finden die „Kommunionkindertage“ statt. Hier werden die Mädchen und Jungen zum ersten Mal das Sakrament der Versöhnung empfangen. *Winfried Himstedt*

Gemeinde unterwegs

Von Wildungen zum Brombachsee

Fahrradtour für Jugendliche vom 23. Juni bis 1. Juli

(erste Woche der
Sommerferien)

Im vergangenen Jahr waren wir mit 14 Jugendlichen unterwegs der Weser entlang bis nach Bremen u.a. mit Stopp in Hann. Münden (s. Foto).

In diesem Jahr fahren wir in die umgekehrte Richtung von Bad Wildungen aus an den Brombachsee südlich von Nürnberg. Wahrscheinlich starten wir erst in Fulda und von da aus werden wir uns in einigen Etappen dem großen Ziel nähern: an der Sinn, dann am Main, schließlich an der Tauber und Altmühl entlang.

Christof Hartge und Hubertus Marpe begleiten alle, die Lust haben wieder eine so große Tour zu unternehmen. Wir werden nicht nur jeden Tag einige Kilometer radeln, sondern auch das Kriminalmuseum in Rothenburg ob der Tauber anschauen, den berühmten Altar des Tilman Riemenschneider, im Glasmuseum beim Herstellen mundgefertigten Glases



2010 am Weserstein

Foto: Marpe

zuschauen, viel Freude miteinander haben und am Ende auf dem Zeltplatz am kleinen Brombachsee Station machen.

- Teilnehmende: 12-17 Jahre alt
- Verkehrstüchtiges Fahrrad
- Übernachtung auf Zeltplätzen
- Anmeldungen bitte bei Irmhild Paulus (Gemeindebüro), Telefon 05621-960110 oder direkt im Pfarramt.

Erstes Vorbereitungstreffen ist am Mittwoch, 20. April um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Wir freuen uns, wenn Ihr mitkommt.

Für das Team: Hubertus Marpe

Regelmäßige Veranstaltungen

Kath. Kirchengemeinde St. Liborius

- Sonntag** Jeden 3. Sonntag im Monat findet im Anschluss an die Hl. Messe unser SONNTAGS-TREFF im Gemeindehaus statt.
- Montag** *19.30 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Chorprobe
- Dienstag** *15.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Handarbeitsnachmittag des NFV
19.45 Uhr im Sprechzimmer der Kurseelsorge
Christkönig Reinhardshausen
Bibel-/Glaubensgespräch, 14-täglich
- Mittwoch** *19.45 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Liturgiekreis am 1. Mittwoch im Monat
- Donnerstag** *15.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
Seniorenachmittag „Café-60-Plus“
am 2. Donnerstag im Monat
16.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Frauentreff für Frauen mit und ohne Kinder
am 1. Donnerstag im Monat
18.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
Messdienerstunde (für alle), 14-täglich
20.00 Uhr Gemeindehaus St. Liborius
am 1. und 3. Donnerstag im Monat: Beten mit Leib und Seele in Tanz und Gebärde (außer in den Ferien)
- Freitag** *16.00 Uhr Christkönig Reinhardshausen*
Spirituelle Kirchenführung. Kirchenräume neu als geistlichen Ort erfahren, am 3. Freitag im Monat
- Samstag** *9.30 Uhr Gemeindehaus St. Liborius*
„Les jeunes de St. Libori“
am 4. Samstag im Monat

Regelmäßige Veranstaltungen

Evang. Kirchengemeinde Alt-Wildungen

- Freitag** *14.30 Uhr Gemeinderaum, Pfarrhaus*
Seniorenkreis jeden 2. Freitag im Monat
- Samstag** *15.00 -17.00 Uhr Gemeinderaum, Pfarrhaus*
Kindergottesdienst, 14-täglich
Näheres bei Susanne Troschke, Tel. 5854

Evang. Kirchengemeinde Bad Wildungen

- Sonntag** *11.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
Kindergottesdienst
- 15.00 Uhr Stadtkirche*
Kirchenführung (kostenlos)
- Montag** *9.30-11.30 Uhr Alte Schule*
Spielkreis, geb. ab März 2010, Frau Fritzsching
- ab 16.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
verschiedene Flötenkreise
- 15.00 Uhr Friedenskirche/ Gemeinderaum*
Seniorentanz, 2 x monatlich
- 16.00 -18.00 Uhr Alte Schule*
Spielkreis ab Aug. '07 geb., Frau Nudelmann
- 18.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
Flötenquartett
- 19.30 Uhr Martin-Luther-Haus*
Besuchskreistreffen, 1. Montag im Monat
- 19.30 Uhr Martin-Luther-Haus*
Männerkreis, 3. Montag im Monat
- Dienstag** *10.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
s'Cafe für Frauen
- 10.00-12.00 Uhr Alte Schule*
Spielkreis ab '08 geb., Frau Benfer

Regelmäßige Veranstaltungen

Evang. Kirchengemeinde Bad Wildungen

Dienstag

15.00-17.00 Uhr Alte Schule

Spielkreis, geb. Jan. 2010, Fr. Köhler

15.00-15.30 Uhr

Konfitreff

15.30-17.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Konfirmandenunterricht

17.30 Uhr Stadtkirche

Abendgebet

18.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Jugendgruppe mit Frau Witaschek
nach besonderer Ankündigung

18.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Instrumentalkreis

19.30 Uhr Martin-Luther-Haus

Mütterkreis (1 x monatlich)

Mittwoch

9.45 - 11.30 Uhr Alte Schule

Spielkreis, geb. ab April `08, Fr. Michalik

15.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Trauergruppe

15.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Patchwork-Gruppe, 14-täglich

15.45 - 16.30 Uhr Martin-Luther-Haus

Kinderchor, Fr. Tetzner

16.00-18.00 Uhr Alte Schule

Spielkreis, geb. ab August `07, Fr. Nudermann

20.00 Uhr Martin-Luther-Haus

Ev. Kantorei Bad Wildungen – Chorprobe

Donnerstag

10.00-12.00 Uhr Alte Schule

Spielkreis für Kinder ab Ende `09/ Anfang `10,
Fr. Barthel

Regelmäßige Veranstaltungen

Evang. Kirchengemeinde Bad Wildungen

- Donnerstag**
- 15.00 Uhr Gemeindezentrum Am Langen Rod*
Frauenkreis, 1 x monatlich, in den Wintermonaten
bereits um 14.30 Uhr
 - 15.30 Uhr Alte Schule*
Geselliges Singen
 - 16.00 Uhr Stadtkirche*
Musik in der Kirche
 - 19.30 Uhr Martin-Luther-Haus*
Bibelgesprächskreis – 1 x monatlich
 - 20.00 Uhr Stadtkirche*
Taizé-Gebet, letzter Donnerstag im Monat
 - 20.00 Uhr Martin-Luther-Haus*
Hobbythek, 2. und 4. Donnerstag im Monat
- Freitag**
- 10.00 - 11.30 Uhr Alte Schule*
Spielkreis, geb. ab Sept. '06-März '07,
Frau Benner-Blackert
 - 14.30 Uhr Martin-Luther-Haus*
Frauenkreis, 1 x monatlich
 - 19.30 Uhr Friedenskirche*
Posaunenchorprobe
- Samstag**
- 17.00 Uhr Haus Victorquelle*
Wochenschlussandacht

Interessierte für die Spielkreise
melden sich bitte im Gemeindebüro (0 56 21) 96 01 10
oder bei Pfarrerin Andrea Hose-Opfer (0 56 21) 40 11

Oskar und die Dame in Rosa

Von Eric-Emmanuel Schmitt

LESUNG

**Mittwoch, den 23. März
um 19.30 Uhr im Quellencafé
in der Wandelhalle**

Oskar ist erst zehn, aber er weiß, dass er sterben wird. Seine Eltern haben Angst, mit ihm darüber zu sprechen. Aber Oskar kann mit Oma Rosa und per Brief mit Gott reden. Es ist ein ehrlicher Weg des Sterbens eines 10 Jährigen, der einverstanden ist, weil es sein wirklich ganzes Leben ist. Eine Geschichte zum Weinen und Lächeln.

Es lesen:

Hubertus Marpe (Oskar)
Lydia Laucht (Oma Rosa)
Andrea Hose-Opfer (Peggy Blue)

Musik: Gereon Schoplick

Eintritt frei. Über eine Spende für die Kur- und Klinikseelsorge freuen wir uns.

Im Licht der Ostersonne bekommen
die Geheimnisse der Erde ein
anderes Licht.
Friedrich von Bodelschwingh



Brunnenstraße 22
34537 Bad Wildungen
Tel. 05621-964473

Wir haben für Sie geöffnet ...

**Montag - Freitag
10.00 Uhr - 18.00 Uhr**

**Samstag
10.00 Uhr - 13.00 Uhr**

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.weltladen.de/badwildungen

33. Deutscher Evang. Kirchentag

Beim diesjährigen Kirchentag kommen viele tausend Menschen in Dresden zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt. Sie dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmen die besondere Atmosphäre der christlichen Großveranstaltung.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in etwa 2.500 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Jesus sagt in der Bergpredigt: „Wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.“ Angesichts einer großen Volksmenge sagte er das seinen Jüngern. Sie sollten das Salz der Erde sein, durch sie sollte es allen Men-

schen gesagt werden: dem Bürgermeister, der Krankenschwester, auch dem Unternehmer oder der allein erziehenden Mutter, die nur „Hartz IV“ empfängt.

An diese Begebenheit, an diese Worte Jesu lehnt die Kirchentagslosung an: „... da wird auch *dein* Herz sein.“

In den Texten der Eröffnungsgottesdienste, der Abschlussversammlung, der Feierabendmahle und der hundert von Bibelarbeiten dieser Tage werden die Teilnehmer des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dresden dieses Leitwort bewegen.

Haben Sie Lust, dabei zu sein? – Es lohnt sich!

Wenden Sie sich an das Gemeindebüro (960110) oder an Pfarrerin Hose-Opfer (4011). **Am 15. März ist Anmeldeschluss!**

Wir werden mit einem Bus von Bad Wildungen aus fahren. Quartiere werden vom Kirchentag direkt vermittelt, das Programm inkl. Dauerkarte und Karte für die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in der Kirchentagsstadt wird im Mai versandt. Ein Vorbereitungsabend findet am 24. Mai um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus statt.

Andrea Hose-Opfer



Les jeunes de St. Libori



Die Kinder- u. Jugendgruppe „Les jeunes de St. Libori“ im neuen Outfit - Foto: Himstedt

Angefangen hatte alles im Herbst 2007. Unter dem Motto „Kochen, Backen und Basteln“ trafen sich Mädchen und Jungen der St.-Liborius-Gemeinde im Alter von acht bis elf Jahren einmal monatlich im Gemeindehaus, um gemeinsam mit zwei Müttern zu kochen, zu backen und zu basteln.

Im Laufe der Jahre ist auf Initiative von Brigitte Hellwig-Lippeck und Gaby Göthe hin die Gruppe größer geworden, so dass heute eine richtige Kinder- und Jugendgruppe entstanden ist, wo sich rund 20 Jungen und Mädchen regelmäßig treffen. Die ältesten sind heute schon 15 Jahre alt. Auch die Interessen sind vielfältiger geworden. Die Kinder spielen Theater, führen jedes Jahr zu Weihnachten ein Krippenspiel auf, machen Ausflüge und gestalten Gottesdienste mit. Den Namen „Les

jeunes de St. Libori“ hat die Gruppe gewählt, um ihre Verbundenheit mit der französischen Stadt Le Mans zu bekunden, wo der heilige Liborius, Patron der Wildunger Gemeinde, zu Lebzeiten als Bischof gewirkt hat. Ziel ist es, mit einer Gemeinde in Le Mans freundschaftliche Kontakte herzustellen, die vom Briefwechsel bis hin zu gegenseitigen Besuchen führen sollen. Erste Anfragen sind bereits getätigt.

Dank einiger Sponsoren ist die Gruppe jetzt auch stolz auf ihre neuen T-Shirts, die in kräftigem Blau, Rot und Weiß gehalten sind und auf denen ein Pfau im Mittelpunkt steht, mit dem der Heilige oft dargestellt wird. Auf der Rückseite ist das Wort „Jugend“ in 17 Sprachen aufgedruckt. Im Gottesdienst zum Erntedanksonntag stellen sie sich erstmals der Gemeinde vor.

Winfried Himstedt

Das Osterei

Das Ei galt schon im alten Ägypten und in der gesamten Antike als Sinnbild des Lebens und fand als solches schon früh auch in der christlichen Symbolwelt Eingang. Bereits der heilige Augustinus deutet in einer Predigt das Ei als Symbol der Hoffnung. Zum Zeichen der Auferstehung Christi wurde das Ei im frühen Mittelalter. Seit dem 12. Jahrhundert werden in der Ostermesse Eier gesegnet.

Die Chinesen kannten schon vor 5000 Jahren den Brauch, sich im Frühling gegenseitig Eier zu schenken. Auch auf dem jüdischen Passahfest fehlen Eier nicht, neben Kräutern und anderen Nahrungsmitteln. Eier galten in der christlichen Fastenordnung als „flüssiges Fleisch“, deshalb wurde das Fastengebot auch auf Eier ausgedehnt. Zudem legten die Hennen im Frühjahr mehr Eier als sonst, so dass es zu einer Eier-Überproduktion kam.

Der Brauch, Eier zu färben, verbreitete sich in Deutschland seit dem 13. Jahrhundert. Die zunächst übliche Eierfarbe war Rot, die Farbe des Lebens und des Opfertodes Jesu.

Von „Ostereiern“ sprach zum ersten Mal eine in Straßburg erschienene Schrift von 1617. Ebenfalls seit dem 17. Jahrhundert erzählen Eltern ihren Kindern, dass der Osterhase die Eier bringe. Die Osterhasen-Legende war aber vorwiegend im evangelischen Stadtbürgertum verbreitet, erst Ende des 19. Jahrhunderts kam sie auch auf das katholische Land.



gung im evangelischen Stadtbürgertum verbreitet, erst Ende des 19. Jahrhunderts kam sie auch auf das katholische Land.

Von außen sieht ein Ei wie tot aus, doch aus seinem Inneren kann sich neues

Leben entwickeln. Auf diese Weise ließ sich symbolisch das Ostergeheimnis erklären. Wer ein Osterei verschenkt, will den anderen am neuen Leben aus der Auferstehung teilhaben lassen.

Auf künstlerischen Osterdarstellungen finden sich kaum Ostereier. Allerdings malten italienische Renaissance-Künstler in Mariendarstellungen gerne ein Ei hinein, als Hinweis darauf, dass Maria ihren Sohn vom Heiligen Geist empfangen hat.

Winfried Himstedt

Pinnwand

*„Ich kann es noch immer
nicht begreifen“*

Treffpunkt für Trauernde

Martin-Luther-Haus
alle 14 Tage mittwochs
15 bis 16.15 Uhr
Leitung: Klaus George
und Johanna Rau

3. April – 11 Uhr: Familiengottesdienst zum Kinder- und Familienfest der AG Jugend in der Stadtkirche

11. März und 27. Mai
17 Uhr Martin-Luther-Haus
Nachbarschaftstreffen

Karfreitag, 22. April, 10.30 Uhr
Gemeindehaus St. Liborius
Kreuzwegandacht
für Familien mit Kindern
und Erwachsene

Kreuzweg

mit den Stationen des Altarbildes
Conrad von Soest.
Abendgebet in der Stadtkirche,
dienstags 17.30 bis 17.50 Uhr

- 15. März: „**einer wird mich verraten**“ (Matthäus 26,21)
- 22. März: „**lass diesen Kelch an mir vorübergehen!**“ (Matthäus 26,39)
- 29. März: „**da kam ein Engel und stärkte ihn**“ (Lukas 23,43)
- 5. April: „**und antwortet kein Wort**“ (Matthäus 27,14)
- 12. April: „**einer wäscht seine Hände in Unschuld**“ (Matthäus 27,24)
- 19. April: „**und sie flochten eine Dornenkrone**“ (Matthäus 27,29)

Geistliche Kirchenführungen
Freitags um 15 Uhr
mit Lydia Laucht
11. März – 15. April – 20. Mai

Karfreitag – Kinderkreuzweg
22. April um 10 Uhr
am Martin-Luther-Haus
Abschluss: 11 Uhr Stadtkirche

Karfreitag in der Stadtkirche
22. April
15 Uhr Todesstunde Jesu
Die sieben Worte Jesu am Kreuz
17 Uhr Tischabendmahl im Chorraum
„Christi Blut – für dich vergossen“

Haushaltsauflösung? Bitte wenden Sie sich an Gisela Gandt Tel.: 05621-2986. Der Erlös des Basars ist für das Projekt „Mit Kindern gut leben“ und zur Hälfte für den ev. Kindergarten Friedenskirche bestimmt.

Pinnwand

Osternacht in der Stadtkirche

Wir laden herzlich ein bei der Osternacht mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an Andrea Hose-Opfer. Die Probe wird am Karsamstag um die Mittagszeit sein.

Ökumenischer

Pfingstgottesdienst

in der Wandelhalle mit
Pfarrerin Andrea Hose-Opfer
und Pfarrer Jürgen Westhof
um 14 Uhr

Samstag, 28. Mai von 9.30 bis 14 Uhr **Wasser-Dank-Weg vom Aqua Choros** **bis zum Quellendom** **mit Lydia Laucht**

Begrüßung am Aqua Choros: Tanz des Wassers
Königsquelle: Morgensegen
Labyrinth: Zur Mitte finden
Schlossquelle: Erfrischung
Kreuzgarten: Innehalten – Aufatmen
Gang durchs Bornebachtal
bis zur Wandelhalle
Wasserwand: Wasser-Dank-Gesänge
Quellendom:
Alle meine Quellen entspringen in dir, Gott
Erfrischung – Meditation – Imbiss – Segen
Bitte bringen Sie einen Becher mit.

Herzliche Einladung zum
Kindersingstündchen
für die Kleinsten und ihre
Eltern, Geschwister, Groß-
eltern ... am Do, 26. Mai
um 17 Uhr
in der Stadtkirche

Segenswege im Kreuzgarten **am Quellentunnel**

mittwochs 15.30 bis 16 Uhr
mit den Kurseelsorgerinnen
4. – 11. – 18. – 25. Mai

Bußgottesdienst

in der Fastenzeit
Sonntag, 27. März, 19 Uhr
in der St.-Liborius-Kirche

Gestalten der Passion Jesu **Frühschichten**

Gemeindehaus St. Liborius
jeweils donnerstags um 6 Uhr
mit anschl. Frühstück
17. März: Judas
24. März: Pilatus
31. März: Petrus
07. April: Veronika
14. April: Schächer am Kreuz

Einladung zum Fasten

unter Begleitung eines Arztes
vom 25. bis 31. März
Informationstreffen:
Sonntag, 13. März, 11.30 Uhr
Gemeindehaus St. Liborius

Hallo Nachbar



Jubiläumstreffen auf dem „alten Friedhof“

Foto: Göbel

Im letzten Jahr konnten wir auf zehn turbulente, fröhliche Jahre „Nachbarschaftstreffen“ zurückblicken. Alles hat einmal ganz klein und zart begonnen.

Margarethe Schoplick suchte damals Menschen, die Zeit fanden, sich im Flüchtlingsheim in der Dr-Born-Straße, um dessen Bewohner und deren Kinder kennenzulernen. Es gab zu dieser Zeit dort sehr viele Flüchtlinge aus dem Kosovo mit vielen kleinen Kindern.

Schnell fanden sich Leute, die gerne bereit waren, mit diesen Kindern zu spielen, mit ihnen Hausaufgaben zu machen oder den Familien in der neuen Umgebung zu helfen.

Es wurden internationale Freundschaften geschlossen. Man lud sich gegenseitig ein und lernte die andere Kultur besser kennen.

Da hatte Margarethe Schoplick die

Idee zum Nachbarschaftstreffen. Pfarrer Imhof und Frau unterstützten uns kräftig dabei.

Wir luden ein und das Martin-Luther-Haus war bereits beim ersten Treffen voll mit Menschen aller Nationen.

Bis heute veranstalten wir vier Mal im Jahr diese Nachbarschaftstreffen. Es hat sich einiges geändert. Jetzt sind nicht mehr nur Flüchtlinge dabei. Viele Menschen, die

in dieser Stadt wohnen, kommen dazu. Es wird zusammen gegessen, geredet, gegessen und viel gelacht. Große Unterstützung haben wir heute durch Pfarrerin Andrea Hose-Opfer. Nach dem gemeinsamen Essen gibt es ein Programm für die Erwachsenen, aber auch für die Kinder ist immer gesorgt. Wir basteln und spielen mit ihnen.

Margarethe Schoplick und Marianne Theiß wollen sich nun nach 10 Jahren bei den Vorbereitungen zurückziehen. Wir möchten uns auch auf diesem Wege nochmals herzlich für ihren Einsatz bedanken. Beide sind bei unseren Nachbarschaftstreffen das „Salz in der Suppe“.

Wir freuen uns immer über neue Gesichter.

Das nächste Treffen ist am 11. März um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Petra Göbel

Osterlachen

Vom 14. Jahrhundert an war das Osterlachen Bestandteil des christlichen Brauchtums. Dazu gehörte es, in der Osterpredigt ein so genanntes Ostermärlein zu erzählen, eine Geschichte, die die Gemeinde zum Lachen brachte. Der Grundgedanke war, durch Fröhlichkeit die große Osterfreude



Foto: KMM

zum Ausdruck zu bringen. Im Spätmittelalter kam Kritik auf an den zum Teil wohl recht derben Geschichten und so verschwand dieser Brauch nach und nach aus dem Ostergottesdienst.

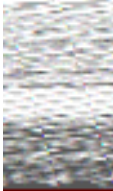
Wer lacht, verspürt Lebenslust – ist das nicht genau das, was wir angesichts des Wunders der Auferstehung

miteinander teilen wollen? Wir freuen uns, weil Jesus uns erlöst hat, weil er den Tod besiegt hat. Das dürfen wir ruhig zeigen. Ostern ist das Fest der Freude, deshalb sollte dieser Tag, ob wir ihn nun alleine oder im Kreis unserer Familie feiern, auch ein Tag der Freude sein. Lachen wir, singen wir miteinander, haben wir Spaß. Vielleicht schauen wir uns einen lustigen Film an, oder wir spielen ein Brettspiel, das uns Vergnügen bereitet.

Feiern wir Jesu Sieg über den Tod mit beidem: mit Andacht und Besinnung und mit ausgelassener Freude an dem Leben, das er uns geschenkt hat.

Winfried Himstedt

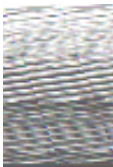




Taufen

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Leon Vardanyan
Christoph Brian Hannig
Jule Schnaubelt
Leon Hilberg



Trauungen

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Christian Braun und Katharina Braun, geb. Dietrich
Guido Wilhelmi und Anna Wilhelmi, geb. Starke



Bestattungen / Trauerfeiern

Evangelische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Gustav Helmut Westmeier	76 Jahre
Luise Lorenz, geb. Seucken	89 Jahre
Hildegard Olderdissen, geb. Walaschinski	89 Jahre
Marie Brandenstein, geb. Pftzing	92 Jahre
Gertrud Malisius, geb. Klossek	93 Jahre
Brigitte Prior, geb. Wagner	58 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Else Eggert, geb. Rehbein	95 Jahre
Lieselotte Paul, geb. Schaller	82 Jahre
Margarethe Kurzendörfer, geb. Ochse	89 Jahre
Ernst Ludwig Böttcher	91 Jahre
Rolf Villwock	71 Jahre
Rolf Icke	74 Jahre
Annemarie Südmeyer, geb. Lattemann	82 Jahre
Anna Hildegard Hux-Kraft, geb. Hux	104 Jahre
Hildegard Meier, geb. Kleiber	95 Jahre
Frieda Vitz, geb. Weiß	86 Jahre
Frieda Breida, geb. Kiemele	85 Jahre
Helmut Kurt Wenig	74 Jahre

Evangelische Kirchengemeinde Alt-Wildungen

Helene von Heymann, geb. Wenz	96 Jahre
Luise Lorenz, geb. Seucken	89 Jahre
Walter Nasemann	55 Jahre
Elfriede Frede	87 Jahre
Wilma Heller, geb. Adler	81 Jahre
Walter Rügner	88 Jahre
Reinhard Pfennig	52 Jahre
Karl Strippel	78 Jahre

Katholische Kirchengemeinde Bad Wildungen

Magdalene Anneliese Schulze-Stentrop	90 Jahre
Otto-Adolf Schnorrenberg	96 Jahre
Albert Krones	88 Jahre
Kurt Josef Baum	77 Jahre
Karl-Alois Jüttner	81 Jahre
Klaus-Christian Josef Schastok	74 Jahre
Erhard Martin Janus	72 Jahre
Josef Schnaubelt	88 Jahre
Maria Oppelt	85 Jahre
Lieselotte Meyer	86 Jahre

Ev. Pfarramt I/Stadtkirche Pfrin. Andrea Hose-Opfer.....	(05621) 4011
Ev. Pfarramt II/Ev. Kurseelsorge Pfrin. Lydia Laucht	(05621) 962322
Ev. Pfarramt III/Friedenskirche Pfr. Hubertus Marpe und	
Ev. Kurseelsorge Pfrin. Johanna Rau	(05621) 3234
Ev. Pfarramt IV/Dekanat Dekan Peter Laucht	(05621) 1675
Ev. Gemeindebüro, Irmhild Paulus (Di., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do 15-17 Uhr).....	(05621) 960110
Jugendarbeiterin Jessica Witascheck.....	(05621) 966437
Bezirkskantorin Ulrike Tetzner	(05621) 966197
Flötengruppen Christa Kurz	(05621) 960179
Küster Jörn Schimmelmann	0170-4167768
Küster Friedrich Vogel	(05621) 72993
Küster Michael Stiel	(05621) 92068
Ev. Kindergarten Friedenskirche	(05621) 1562
Kirchenkreisamt Waldeck-Frankenberg	(05631) 97360
Ev. Pfarramt Alt Wildungen Pfr. Christof Hartge.....	(05621) 3934
Küster Alt-Wildungen Veit Zimmermann	(05621) 71345
Küster Alt-Wildungen Daniel Höhle	(05621) 6754
Küsterin Reitzenhagen Siegrun Schaumburg	0160-96568313
Kath. Pfarramt St. Liborius, Pfr. Jürgen Westhof.....	(05621) 3888
Kath. Gemeindebüro, Karin Wurthmann	(05621) 3888
Gemeindereferentin Irene Olma	(05621) 961970
Kath. Kurseelsorge Stephan Berkenkopf	(05623) 5400
Kath. Kurseelsorge Reinhardshausen, Pfr. Heinrich Bolte	(05623) 933919
Pfarrgemeinderat, Dr. Joseph Mahfoud.....	(05621) 72812
Vorsitzende der Orts-Caritas Christine Goebel	(05621) 71085
Altenheim Christkönig Reinhardshausen	(05621) 70060
Organist - Chorleiter - Küster Hans Georg Thomiczek	(05621) 6297
Diakonisches Werk, Kirchplatz 9 (Alte Schule)	
Allgemeine Sozial- und Lebensberatung	(05621) 94765
(Mo. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung)	
Beratung für Flüchtlinge/Asylsuchende	(05621) 94765
(Mi. 10-12 Uhr und nach Vereinbarung)	
Sucht- und Drogenberatung	(05621) 4499
(Mo 15.30-17 Uhr, Di., Do. 14-16 Uhr und nach Vereinbarung, Do 15-16 Uhr Offene Sprechstunde)	
Jugendberatung Alte Schule - JUB -	(05621) 969237 oder 0160-96766676
(Di. 16-17 Uhr Offene Sprechstunde/ Termine nach Vereinbarung)	
Schwangerschaftskonfliktberatung	(05631) 913256
(Termine nach Vereinbarung Mo. bis Fr. 11-12 Uhr)	
Mutter-Kind-Kuren (Di. 10-12/ 14-16 Uhr und nach Vereinbarung).....	(05621) 94765
Altenerholung über.....	(05634) 879
Aussiedlerberatung (Fr. 14-16 Uhr und nach Vereinbarung)	(05621) 94765
Hospizgruppe, Christine Goebel.....	(05621) 71085
Sozial-Diakoniestation/ Altenpflege.....	(05621) 70040
Haus Victorquelle, Feldmannstr. 1.....	(05621) 78750
Goeckestift Wohn- und Pflegeheim, Laustr. 26.....	(05621) 2735